

SPD-Fraktion

im Rat der Gemeinde Gerdau

Wolfgang Hahnemann, Fraktionssprecher
Lärchenweg 4
29581 Gerdau

Tel.: 05808/285

E-Mail: wolfgang.hahnemann@t-online.de



03. 09. 2012

Erklärung der SPD-Fraktion und der Ratsfrau Manuela Arndt (Die Grünen) zum Bau von großen Mastställen in der Gemeinde Gerdau

Weil wir uns für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger mit verantwortlich fühlen, geben wir gemeinsam die nachstehende Erklärung ab:

In der Gemeinde Gerdau sollen 2 große Schweinemastställe gebaut werden, 3 zusätzliche Hähnchenmastställe sind geplant, ein entsprechender Bauantrag dafür liegt aber wahrscheinlich noch nicht vor.

Wir werden die bereits ausgesprochene Baugenehmigung für den Schweinemaststall in Bohlsen - für den ohne Beteiligung der Ratsgremien seitens der Gemeinde Gerdau das Einvernehmen erteilt wurde - nicht rückgängig machen können.

Die hier praktizierte Vorgehensweise der Verwaltung wird von uns scharf gerügt.

Nach Auskunft der SG-Verwaltung wurde für den Maststall in Barnsen mit den dazugehörigen Erweiterungsbauten (Futtersilo und Güllebehälter) von der Gemeindeverwaltung Gerdau ebenfalls bereits das Einvernehmen ohne vorherige Beteiligung des Gerdauer Rates erteilt.

Wir erwarten, dass über diesen Antrag - nachdem er von der Kreisverwaltung (LK) wegen Unvollständigkeit zurückgegeben wurde - in den Ratsgremien der Gemeinde Gerdau beraten und nach Unterrichtung unserer Bürgerinnen und Bürger in öffentlicher Sitzung entschieden wird.

Außerdem halten wir es für notwendig, dass die Betreiber der großen Schweinemastställe in Bohlsen und Barnsen ihre Schweine aus den Ställen in den jeweiligen Dörfern abziehen.

Den Einbau von entsprechenden Filtern - auch wenn diese noch nicht gesetzlich vorgeschrieben sind - halten wir für selbstverständlich, zumal ein entsprechender Gesetzentwurf seit dem 14. 05. 2012 in Arbeit ist.

Wir fordern eine umgehende Behandlung der geplanten Hähnchenmastställe in den Ratsgremien - ebenfalls unter Einbeziehung unserer Bevölkerung - sobald ein Bauantrag vorliegt.

Mit großer Sorge und in Mitverantwortung für die Gesundheit unserer Bevölkerung sehen wir die nicht mehr zu verantwortende Zunahme von Mastställen in unserer Gemeinde.

Schon jetzt gibt es in unserer Gemeinde 3 Hähnchenmastställe und 2 Schweinemastställe sowie eine Biogasanlage.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat sich kürzlich mit dem Thema Biogasanlagen befasst und in einer beachtenswerten und Aufsehen erregenden Studie Stellung bezogen unter dem Titel: „Bioenergie: Möglichkeiten und Grenzen.“

Die Leopoldina kommt dort zu dem Schluss, dass Bioenergie als nachhaltige Energiequelle für Deutschland heute und in Zukunft keinen quantitativ wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten kann.

Wir sind nur soweit bereit, Biogasanlagen zu unterstützen, sofern sie zu einer nachhaltig ökologischen Energiegewinnung beitragen. Den Anbau landwirtschaftlicher Produkten für die Lebensmittelherstellung, die zur Steigerung der Energiegewinnung in Biogasanlagen dienen, lehnen wir ab.

Wir ermuntern die landwirtschaftlichen Betriebe eine Betriebsform zu wählen, die sich so gut wie möglich mit dem Tierschutz und ökologischen Gesichtspunkten deckt.

Wir verlangen, dass in Zukunft bei der Erteilung des Einvernehmens wichtigen Planungen und Vorhaben - und dazu zählen wir auch Mastanlagen und Biogasanlagen - die Einwohnerinnen und Einwohner rechtzeitig und umfassend über die Vorhaben informiert werden.

Grundsätzlich lehnen wir - die Mitglieder der SPD-Fraktion und die Ratsfrau Manuela Arndt - den Bau weiterer großer Mastställe in unserer Gemeinde ab, so lange nicht sicher gestellt ist, dass die Gesundheit unserer Bevölkerung durch Feinstaub- und Keimbelastung sowie durch die Verabreichung von Antibiotika nicht gefährdet ist.

für die SPD-Fraktion:

für die Grünen:

.....
(Fraktionssprecher)

.....
(Ratsfrau)